

sarnerblatt

Informationsschrift

Schutzgebühr pro Einzelnummer: Euro 1,20

Schnelles Internet kostet viel Geld Erste Nutzer an Glasfasernetz angebunden

Im Laufe der letzten Jahre hat das Land die Glasfaserverbindung zu den beiden, „Pop“ genannten, Knotenpunkten in Sarnthein und Astfeld hergestellt und das Glasfaserkabel von der Wangener Kreuzung bis nach Sarnthein, Astfeld, Reinswald, Durnholz, Aberstückl und Weißenbach verlegt. „Mit diesem Kabel, das voll und ganz Eigentum der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol bleibt, sollen in geraumer Zeit alle öffentlichen Gebäude erschlossen werden“, sagt der zuständige Gemeindeferent Josef Mair.

Mit der Verlegung des Glasfaserkabels wurde die Grundvoraussetzung für ein einwandfreies und schnelles Internet für Betriebe und Haushalte im Sarntal geschaffen. Anhand des von Marco Molon erstellten Masterplans, von dem wir im Sarnnerblatt Nr. 46/16 berichteten, soll und wird nun die Gemeinde dafür sorgen, dass die einzelnen Anschlüsse ermöglicht werden.

Es ist aber ein langer und vor allem kostspieliger Weg bis dahin. Dazu

Gemeindeferent Josef Mair: „Der Masterplan der Gemeinde weist einen Kostenpunkt von nicht weniger als 16 Millionen Euro auf, was bedeutet, dass das Projekt nur in ganz kleinen Schritten vorangetrieben werden wird können, da zur Zeit die nötigen Geldmittel fehlen. Die größte Schwierigkeit der Erschließung liegt sicher im Hauptort Sarnthein und in den anderen größeren Wohnsiedlungen, doch sind wir zuversichtlich, dass wir durch gemeinsa-

I N H A L T :

- Schnelles Internet fürs ganze Tal: Langer Weg, hohe Kosten
- Tagesmütter
- Leader-Start
- Pflege- und Betreuungsangebote
- Erinnerung an Susanna Stofner
- 7. Jäger-Ski-Weltmeisterschaft fand im Sarntal statt
- Neue Bildungsmöglichkeiten
- Sport: Michael Hellwegers erster Start im Langlaufweltcup

men Einsatz allmählich zum Ziel kommen.“

Zur Zeit wird nur die Pop-Zentrale in Sarnthein genutzt, da erst etwa zehn Betriebe eine Anbindung haben. „Die Telecom-Gesellschaft hat eine Vereinbarung mit dem Land und ist mit allen Verteilerstationen am Glasfaserkabel angebunden“, weiß Referent Mair. „Laut meinen Informationen müsste die Telecom ab sofort in der Lage sein, all jenen Telefonkunden, die einen ADSL-Anschluss wünschen, über die bestehenden Kupferkabel durchschnittlich 20 Megabyte und mehr, je nach Länge der Telefonlinie, gewährleisten zu können“, so Mair.

Sobald die verschiedenen Anbieter bei den „Pops“ angezapft haben, werden die einzelnen Nutzer mit



Der Sicherheitstürenfabrikant Locher GmbH ist der erste Sarnner Betrieb, der über den Anbieter Telmekom in den Genuss des schnellen Internets gekommen ist, worüber sich auch die Verantwortlichen in der Gemeindeverwaltung freuen. Im Bild (v. l.): Bürgermeister Franz Locher, Unternehmer Gebhard Locher (im kleinen Bild vor dem Computer) und der zuständige Gemeindeferent Josef Mair.



Aktivierung des schnellen Internets beim Pop (Glasfaserknotenpunkt) beim Bürgerhaus in Sarnthein durch die Brennercom (im Bild v. l.): ERD-Präsident Albert Stofner, Brennercom-Mitarbeiter Andrea Sommacal, der Präsident der Reinswalder Lift GmbH Albert Hochkofler, Brennercom-Geschäftsführer Karl Manfredi, Peter Heiss (Firmenchef Heiss Fenster und Präsident der Pichlberg GmbH) und ERD-Techniker Andreas Stofner. Foto: SB/to

dem schnellen Internet versorgt, sofern dies leitungsmäßig möglich ist. Der Sicherheitstürenfabrikant Locher GmbH ist der erste Sarner Betrieb, der über den Anbieter Telmekom in den Genuss des schnellen Internets gekommen ist.

Nach Telmekom hat nun auch die Brennercom die Voraussetzungen für ihre Kunden geschaffen. Im Beisein von ERD-Vertretern und einigen Großkunden aktivierte der im Sarntal ansässige Brennercom-Geschäftsführer Karl Manfredi bei dem von der Gemeinde Sarntal beim Sarner Bürgerhaus errichteten Pop-Knotenpunkt das begehrte schnelle Internet. Und die ersten Kunden konnten damit bereits angeschlossen werden, so etwa einige Betriebe in der Handwerkerzone Wangener Kreuzung, die Reinswalder Lift GmbH und auch das neu errichtete Restaurant Pichlberg im Skigebiet Reinswald. Viele Kunden der Brennercom bezogen bisher das Internet über das Funknetz. Mit der Glasfa-

sertechnologie aber ist nun wohl ein neues Internet-Zeitalter angebrochen.

Für das schnelle Internet in Betrieben und Haushalten im ganzen Tal sind viele Kilometer Glasfaserleitungen notwendig, die zu einem Teil im Zuge der Verlegung von anderen notwendigen Leitungen wie Wasser-, Abwasser- und Stromleitungen von der Gemeinde, vielfach auch in Zusammenarbeit mit der Energiegenossenschaft Reinswald-Durnholz (ERD) verlegt wurden. Aber eben nicht überall.

Wie aber geht es nun weiter? Dazu Referent Josef Mair: „Im kommenden Frühjahr sollen alle Handwerkerzonen erschlossen werden. Die Gemeinde Sarntal hat dafür das Projekt in Auftrag gegeben und die Arbeiten werden vom Land ausgeschrieben und ausgeführt. Erst danach wird es möglich sein, einzelne Fraktionen zu erschließen und eine direkte Breitbandverbindung zu ermöglichen. In der Zwischenzeit ha-



Gemeindefereferent Josef Mair hat die nicht leichte Aufgabe, sich um die Breitbandverbindung für Betriebe und Haushalte im Sarntal zu kümmern. Er ist auch die richtige Anlaufstelle für Fragen und Informationen zum Thema „Breitband“.

ben auch Gespräche mit den Energiegenossenschaften ERD und EG Pens stattgefunden, da diese beabsichtigen, ihren Mitgliedern Glasfaser über bereits bestehende Zuleitungen zur Verfügung zu stellen. Wünschenswert wäre es auch, wenn die Stromgesellschaft Alperia-Edyna dies anstreben würde, da damit eine Vielzahl an Grabungen vermieden werden könnte. Für Betriebe und Haushalte, welche nicht im Einzugsgebiet der beiden Energiegenossenschaften liegen, wird es noch ein längerer Weg werden, bis sie mit einer Glasfaserverbindung ausgestattet sind. Sinnvoll und äußerst wichtig ist es auf jeden Fall, bei privaten Grabungen Leerrohre zu den Haupttrassen mit zu verlegen, da dies die Kosten enorm senkt. Auch die Gemeindeverwaltung wird bestrebt sein, bei jeglichen Grabungen Rohre für die Breitbandverbindung mit zu verlegen.“ **to**



Bus zum Tiroler Bauernbundball

Der heurige Tiroler Bauernbundball findet am Freitag, 10. Februar 2017 mit Beginn um 20.30 Uhr im Congress Innsbruck statt. Wir organisieren auch heuer wieder einen Bus zum Ball. Abfahrt ist um 19.00 Uhr auf dem Busparkplatz in Sarnthein, die Fahrtkosten betragen 15,00 Euro. Anmeldung innerhalb Dienstag, 7. Februar bei Christian unter Tel. 348 9684394 (ab 19.30 Uhr). Alle Interessierten sind herzlich eingeladen mitzufahren! Auf eure Teilnahme freut sich der BJ-Ausschuss Sarntal.

Liebe und Erinnerung sind das, was bleibt, lassen viele Bilder vorüberziehen und uns dankbar zurückschauen auf die gemeinsam verbrachte Zeit.



1. Jahrestag Maria Gasser W. we Heiss Inderst-Mutter

In Liebe und Dankbarkeit gedenken wir deiner ganz besonders beim Gottesdienst am Sonntag, 29. Jänner um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche von Pens. Danke sagen wir allen, die daran teilnehmen und unsere Mutter in lieber Erinnerung behalten.

In Liebe: Deine Kinder mit Familien